Editorial

Autor(en): **Keller, Christine**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **69 (2012)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

«Die schweizerische Kunstwissenschaft hat ihren Schöpfer und Meister verloren, und der Anzeiger für schweizerische Altertumskunde seinen ältesten, treusten, eifrigsten Mitarbeiter. Kaum ein Jahrgang unserer Zeitschrift, der nicht Beiträge von der Feder und Zeichnungsstifte Rahns enthält.» Josef Zemp, *Johann Rudolf Rahn.* 24. April 1841 – 28. April 1912.[1]

Er gehörte zu den Pionieren der schweizerischen Kunstgeschichte, war eine zentrale Figur bei der Gründung des Schweizerischen Landesmuseums, Hauptredaktor des Anzeigers für schweizerische Altertumskunde – Vorgänger der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte ZAK – und ein begnadeter Zeichner: Gründe genug, um den vor hundert Jahren verstorbenen Johann Rudolf Rahn in mehrfacher Weise zu würdigen. Die Zentralbibliothek Zürich präsentierte in einer von Jochen Hesse und Barbara Dieterich kuratierten Retrospektive unter dem Titel «RAHN 1841–1912. Zeichnender Forscher und Pionier der Denkmalpflege» das zeichnerische Werk sowie die wissenschaftlichen Schriften des Gelehrten. Die international viel beachtete Tagung «Grundlagen der Kunstgeschichte in der Schweiz. Von Rahn bis Wölfflin» ergänzte die Schau.[2] Ausstellung, Tagung, Vorträge, Artikel in Zeitschriften und Zeitungen sowie die hier vorliegende Publikation ehren einen Forscher, der Massgebliches für die Erhaltung des kulturellen Erbes der Schweiz geleistet hat. Das Verzeichnis seiner Artikel und Publikationen zählt nebst der Hauptschrift – die *Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz*, erschienen 1873–1876 als erstes Überblickswerk zur schweizerischen Kunstgeschichte – 370 Beiträge! An die achtzig (meist kürzere) Aufsätze veröffentlichte er allein im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, dessen Redaktor er von 1879–1895 war. Noch heute greifen Denkmalpflege und Kunstwissenschaft auf seine Zeichnungen und Grundlagenforschungen zurück.

Vorliegende Doppelnummer vereint zur Hauptsache die Johann Rudolf Rahn gewidmeten Beiträge der oben genannten Tagung. Weitere Autorinnen und Autoren wurden eingeladen, zu spezifischen Aspekten von Rahns Forschungsleistungen beziehungsweise zum wissenschaftsgeschichtlichen Umfeld seines Wirkens einen Artikel beizusteuern.

Das Zustandekommen der Beiträge ist der Initiative von Daniela Mondini zu verdanken. Als Mitinitiantin der Tagung gelang es ihr, die Rückblicke und neuen Erkenntnisse, die auf vielfältige Art in diesem Jahr getätigt worden sind, mit unermüdlichem Engagement und wertvoller redaktioneller Arbeit als gesammelte Aufsätze zusammenzuführen. Dass die Rahn-Jubiläumsnummer in diesem Umfang erscheinen kann, ist nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung durch die Familien-Kuratel Rahn und im Besonderen ihrem Präsidenten Martin Rahn-Hirni möglich geworden.

Entstanden ist ein facettenreiches Bild der Kunstgeschichte in der Schweiz zu Rahns Lebzeiten – und gleichzeitig eine Jubiläumsnummer, die einem der ersten Redakteure der ZAK gewidmet sein soll.

Christine Keller

[1] In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, NF, XIV. Band, Heft 1, 1912, S. 1.

[2] 16./17. Februar 2012. Organisiert wurde die Tagung vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, namentlich von Michael Gnehm (ETH/Universität Zürich), Evonne Levy (University of Toronto), Daniela Mondini (Università della Svizzera italiana) und Tristan Weddigen (Universität Zürich). Finanzielle Unterstützung erhielt sie vom Schweizerischen Nationalfonds, dem Zürcher Universitätsverein und der Zürcher Hochschulstiftung, ferner vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, dem Istituto di storia e teoria dell'arte e dell'architettura der Accademia di architettura Mendrisio, dem Institut für Visual Studies der University of Toronto und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich (SIK/ISEA).